

Protokoll

Sitzung des Kreiseltererbeirats des Kreises Limburg-Weilburg

am 19.08.2019 im Philippinum, Weilburg

Anwesende: siehe anliegende Teilnehmerliste
(11 Anwesende, 2 Gäste, 9 stimmberechtigte Teilnehmende)

entschuldigt abwesend:

Hans-Joachim Bärenfänger, Martina Löber, Karl-Heinz Thierstein, Gordon Unterköfler

TOP 1 Begrüßung

Beginn: 19.31 Uhr

Der Vorsitzende des Vorstands des Kreiseltererbeirats Herr Andreas Friedrich begrüßt den Leiter des Staatlichen Schulamtes (SSA) Weilburg, Herrn Scholz, Herrn Jörg Schönwetter als SEB-Vorsitzer des Gymnasiums Philippinum und die anwesenden Mitglieder des KrEBs, eröffnet die Sitzung gemäß Einladung vom 08. August 2019 und stellt fest, dass der Kreiseltererbeirat beschlussfähig ist.

Her Schönwetter, Vorsitzender des SEB-Vorstandes stellt das Gymnasium Philippinum vor. Im Schuljahr 2019/2020 wurden sechs neue 5. Klassen gebildet. Es wird an der Digitalisierung und Regeln dazu gearbeitet. Zurzeit gibt es eine Handyzone auf dem Schulhof; die Überarbeitung könnte zu einem Verbot führen. Mit der Mensa und dem Kiosk ist die Schulgemeinde hoch zufrieden. Der Caterer kommt aus Braunfels und kocht teilweise in der Schulküche. Brötchen backt er selbst, hat günstige Preise und es ist keine Vorbestellung erforderlich. Die Zahl der Essen ist mittlerweile auf rund 180 gestiegen.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom 13.05.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 13.05.2019 (!) wird mit 8 : 0 : 1 Stimmen genehmigt.

TOP 3 Bericht Herr Scholz (SSA): Bericht KrEB

3.1 An den Beruflichen Schule gab es sieben Einstellungen, an den Förderschulen 13 und an den Grundschulen 33 Einstellungen. Hier konnten alle eingestellt werden, die ihren Abschluss erreicht hatten. Im Sekundarbereich und an den Gymnasien gab es je 17 Einstellungen. Da es in diesen Bereichen weiter Überhänge gibt, konnten leider nicht alle mit Abschluss eingestellt werden. Herr Scholz bezeichnete die Unterrichtsversorgung als gut.

3.2 Über UBUS (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) gab es in der Primarstufe 36,82 Stellen (offen noch 1,04), im Sek I-Bereich sind es 22,52 Stellen (1,76 noch offen). Es gibt 37 Profil 1-Schulen, 21 Profil 2- und 11 Profil 3-Schulen. 18 Schulen sind im Pakt für den Ganzttag (früher: Pakt für den Nachmittag).

3.3 Im Staatlichen Schulamt (SSA) sind bis auf eine Stelle im Psychologischen Dienst alle Stellen besetzt. Demnächst wird eine Stelle für eine IT-Fachkraft ausgeschrieben. Die Abordnung als Leitung im SSA Gießen ist zunächst verlängert.

3.4 Die Frage von Joachim Reifenberg wurde schriftlich beantwortet.

3.5 Andreas Friedrich berichtete vom Treffen des KrEBs/StEBs mit dem Kultusminister wg Inklusion. Inklusion funktioniert, wenn alle Beteiligten mitziehen und notwendige Voraussetzungen geschaffen wurden; d.h. Schulen müssen sich ohne Zögern auf die Inklusion vorbereiten. Die Marienschule hat ein „Rollstuhlkind“, es funktioniert reibungslos (Zwei Klassenkameradinnen „kümmern“ sich).

3.6 In der Sitzung des Kreistages am 07.06.2019 hat der Kreistag der Empfehlung des Ausschusses für Jugend, Sule und Bau zur Weiterentwicklung der Schulentwicklungsplanung „Goldener Grund“ zugestimmt (<https://parlis.landkreis-limburg-weilburg.de/page/kreistag/sitzungen> – Niederschrift 07.06 zu Nr. 381). Die Fusion führen nur die Schulleitungen herbei, die auch für die Konzepterstellung verantwortlich sind. Nach Anhörung der Svs und SEBs müssen die beiden Schulkonferenzen zustimmen.

TOP 4 Reflexion Jahrestreffen

Die Teilnehmerszahl war gering. Es kann an der fehlenden direkten Kommunikation mangels aktuellem Verteiler liegen..

Vorgeschlagen wurde u.a. der Veranstaltung einen interessanteren Namen zu geben, die SEBs (ständig) zum KrEB einzuladen statt eine jährliche Veranstaltung zu machen und die Information dadurch zu verbessern, dass mit allen Schulen telefoniert wird, um Kontakt mit dem SEB-Vorsitz herzustellen.

TOP 5 Verschiedenes

- Der KrEB entwickelt bewusst keine Position zu „Fridays for Future“.
- Der Landrat plant, alle Schulen bis zum 31.12.2019 an schnelles Internet anzuschließen.
- Das Gespräch am 24.09.2019 um 15 Uhr beim Landrat findet wg beruflicher Verhinderung ohne den Vorsitzenden statt.
- Beim Vorsitzenden findet ein Schulformwechsel von Beruflichen Schulen zu Sek I-Schule statt. Für das Mandat des Vorsitzenden als Vertreter der Beruflichen Schulen hat dies gem § 102 Abs. 3 Satz 5 HessSchulG keine Auswirkungen. Daher rückt kein Ersatzvertreter nach und Andreas Friedrich bleibt Mitglied und Vorsitzender des KrEB-Vorstandes (vgl. Begründung in der Drucksache 19/4829: Sicherung der Kontinuität).

Die nächste Treffen des KrEB ist am 21.10.2019 um 19.30 Uhr in der Franz-Leuninger-Schule, Mengerskirchen.

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

Ulrich Wolf, Schriftführer

Anlagen:

Antwort Herr Scholz, Leiter SSA

Teilnehmerliste

Anlage

Sehr geehrter Herr Reifenberg,
vielen Dank für Ihre Anfrage(n).

Gerne lasse ich Ihnen – bereits im Vorfeld der heutigen Sitzung - meine Antworten zukommen.

-Wird auch in unserem Kreis dieser neue Islamunterricht angeboten?

Nein! Islamunterricht wird erst ab Jahrgangsstufe 7 angeboten und nur an den Schulen, die zuvor Islamischen Religionsunterricht in der SEK I hatten. Dies ist als einzige Schule im SSA LDLM die Johannes-Gutenberg-Schule in Ehringshausen, die jedoch in diesem Schuljahr noch nicht beim Schulversuch eingestiegen ist.

Islamunterricht wird dieses Jahr hessenweit an sechs weiterführenden Schulen angeboten.

Die Primarstufe bietet weiterhin IRU (Islamischen Religionsunterricht) an. Dies sind im Landkreis Limburg-Weilburg folgende Grundschulen:

Grundschule Ahlbach sowie die Herzenbergschule in Hadamar. Kurzfristig konnte kein IRU an der Grundschule am Elbbach in Niederhadamar angeboten werden, da die Lehrkraft die Schule gewechselt hat.

-Könnten Sie dem Kreiseltererbeirat kurzfristig den dafür zugrunde liegenden Lehrplan (Sek1) zur Verfügung stellen?

Das Kerncurriculum wurde sehr komplex ausgearbeitet mit Vertretern aus der LA und des HKM (Z4) und befindet sich aktuell noch im informellen Beratungsverfahren und somit der internen Beteiligung. Da es sich um einen Schulversuch handelt, ist eine Beteiligung des Landeselterbeirates nicht vorgesehen.

Es handelt sich um eine wissenschaftliche Betrachtung des Islams und nicht um eine Glaubensvermittlung im Sinne eines bekenntnisorientierten Religionsunterrichts.

Leitperspektiven des KC werden sein: Individuum und Gesellschaft sowie Tradition und Situation. Folgende Themen werden in das KC aufgenommen: Mensch und Religion,

Quellen und Lehren des Islam, Ideen und Kulturgeschichte des Islam, andere Religionen und Weltanschauungen, Ethik und Moral.

-Im Gegensatz zum Religionsunterricht ist hier die Rolle der Lehrkraft durch Neutralität gegenüber den unterschiedlichen Religionen gekennzeichnet. Wie werden Sie dies gewährleisten, den für die Weiterbildung des Islamunterrichtes für Sekundar-1 hatten sich die Lehrkräfte gegenüber DITIB verpflichtet?

Grundsätzlich handelt es sich um ausgebildete Lehrkräfte des bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterrichts. Sie haben ein Lehramtsstudium mit vertieften Kenntnissen der islamischen Theologie und Religionswissenschaften sowie Religionspädagogik absolviert.

Um die Lehrkräfte auf den Islamunterricht und die damit einhergehenden Veränderungen zu sensibilisieren, müssen diese zuvor eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung absolvieren, die bei der LA akkreditiert ist.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Scholz
Leiter des Staatlichen Schulamtes